WP-4-536 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Ario Ebrahimpour Mirzaie (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 536 bis 545:
Wir Grüne erweitern ~~die Landesprogramme~~das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sowie die Landeskommission gegen Gewalt, um die Arbeit gegen Rechtsextremismus nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Radikalisierung, besonders im Netz, und die Verjüngung gewaltbereiter Gruppen wirksam zu bekämpfen. Denn Kinder und Jugendliche rücken zunehmend als Zielgruppe rechtsextremer Rekrutierung in den Fokus. Daher bauen wir digitale Präventionsangebote wie spezialisierte Digital Streetwork aus und fördern in allen Altersgruppen Medienkompetenz, um Desinformation und Hass frühzeitig zu erkennen. Social-Media-Plattformen wie Instagram und TikTok müssen ihrer Verantwortung nachkommen und entsprechende Inhalte löschen. Präventionsprojekte an Schulen sichern wir dauerhaft, machen den Umgang mit Rechtsextremismus zu einem verpflichtenden Teil der Lehrkräfteausbildung und sorgen dafür, dass jeder Vorfall an Schulen ernst genommen und konsequent aufgearbeitet wird. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen stärken wir personell im Umgang mit rechtsextremen Einstellungen. Mit einem ressortübergreifenden Sicherheitsgipfel aus Land und Bezirken, werden wir gegen die Zunahme rechtsextremer Jugendgewalt vorgehen.

Begründung

Pädagogisches Personal und Eltern dürfen im Kampf gegen Rechtsextremismus nicht länger allein gelassen werden. Schulen und Freizeiteinrichtungen brauchen klare Handlungsempfehlungen, verlässliche Schutzmechanismen und wirksame Unterstützung. Schulen müssen als Schutzräume gestärkt und die Einflussnahme rechtsextremer Akteur*innen verhindert werden. Hierbei spielen auch Social-Media-Plattformen eine wichtige Rolle. Ein Sicherheitsgipfel gegen rechte Jugendgewalt, bestehend aus Politik, Zivilgesellschaft, Sicherheitsbehörden, Wissenschaft sowie Vertreter*innen von Sportvereinen, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, soll dem Problem rechtsextremer Jugendgewalt die notwendige politische Relevanz verleihen und den Umgang damit konzeptionell stärken.

Unterstützer*innen

Louis Krüger (KV Berlin-Pankow); Klara Schedlich (LV Grüne Jugend Berlin); Daniela Ehlers (KV Berlin-Lichtenberg); Kristin Otto (KV Berlin-Lichtenberg); Johannes Feldker (KV Berlin-Reinickendorf); Karl Fröhlich (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Lea Rajewski-Lehmann (KV Berlin-Mitte); Falco Strasser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Eva Meibeck-Angelov (KV Berlin-Reinickendorf); Birger Dölling (KV Berlin-Mitte); Tobias Jahn (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Marie-Theres Knäpper (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Barbara Boeck-Viebig (KV Berlin-Reinickendorf); Stefanie Klank-Podlich (KV Berlin-Kreisfrei); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Karin Kayser (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ina Ravens (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln); Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte); Charlotte Steinmetz (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Yannick Lehmann (KV Berlin-Mitte); Sebastian Walter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Filipe Fürstenhöfer de Figueiredo e Silva (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg);

Tuba Bozkurt (KV Berlin-Mitte); Peter Windsheimer (KV Berlin-Reinickendorf); Elias Kreutz (LV Grüne Jugend Berlin); Jelisaweta Kamm (KV Berlin-Reinickendorf); Thies Sorgenfrei (KV Berlin-Mitte); Sven Drebes (KV Berlin-Mitte); Susanne Rudeck (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Grit Menzzer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)